



Präsentiert von:

MÖBELKREIS

Ihr Energiepartner für Waldeck-Frankenberg

EWf

Grebe & Sohn GmbH

GREBE

VORBILD DES MONATS

Werder-Traum wahr gemacht

Berndorf. Fast Unmögliches möglich machen. Dieses Kunststück ist den Fußballern des TSV Berndorf gelungen. Und das hat Vorbildcharakter.

Wer träumt als Verein nicht davon, sich einen Bundesligaklub auf den eigenen Rasen zu holen, ohne eine Antrittsprämie gegen die Stars, die man nur aus dem Fernsehen kennt, ein Spielchen zu wagen und dafür sogar noch 50 000 Euro zu kassieren.

Dieses kleine Fußballmärchen haben die Macher des TSV Berndorf um den Vorsitzenden Otto Brühne, Fußballchef Jürgen Krause und das Organisationsteam mit den Spielern Florian Schmoll, Martin Wagner, Christian Metz-Pieper, Benjamin Trotte und Jan-Steffen Freitag wahr gemacht, weil sie pflügend waren. Denn dafür war zunächst nur ein Video notwendig. Viel Arbeit kam erst später hinzu.

Die 18 Kicker hatten nach rund zwei Stunden ihre Dreharbeiten schon abgeschlossen und schickten ihren Film an die Targo Bank, Hauptsponsor



Chefsache. Der TSV-Vorsitzende Otto Brühne (l.) und Werder-Geschäftsführer Klaus Allofs waren sofort per Du. Die Spieler standen für ihren Gegner Spalier – Werder gewann 13:1. Foto: Schmidt

von Werder Bremen. Den Bankern gefiel der Beitrag aus Berndorf auch deshalb so gut, weil die Kicker den TV-Werbespot der Sparkassen – der mit dem Fähnchen – vortrefflich auf die Schippe genommen hatten. Doch dem Jubel über diesen

Sieg folgte das Stöhnen, was da so alles zu tun ist, nur weil man gegen einen Bundesligisten kicken will. Die Berndorfer bekamen Sicherheitsauflagen, mussten Tribünen aufbauen und, und, und Aber sie bewiesen, dass sie auch gute Organisato-

ren sind. Das Spiel selbst war für die TSV-Kicker vermutlich das wichtigste und schönste in ihrer Karriere und das kleine Stadion mit den 4100 Zuschauern verwandelte sich in ein Tollhaus, als Trotte sogar das 1:0 für Berndorf schoss.... (rsm)

WLZ-FZ-WAHL

Menschen des Jahres 2012

Waldeck - Frankenberg. 2012 suchen WLZ-FZ zum fünften Mal die Menschen des Jahres. Es gibt viele Waldeck-Frankenger, die im Verlauf eines Jahres für Schlagzeilen sorgen. Fünf von ihnen werden jeden Monat an dieser Stelle ins Rampenlicht gerückt. Menschen, die Vorbilder sind. Menschen, die mit Fug und Recht als Köpfer bezeichnet werden dürfen – oder als Gestalter. Andere machen erstmals auf sich aufmerksam – unsere Einsteiger. Und nicht zuletzt

stellen wir Stimmungsmacher des Monats vor. Heute sind die Menschen des Monats August an der Reihe. Die Kandidaten in den fünf Kategorien werden von der Redaktion der WLZ-FZ nominiert.

Ab Mitte Januar 2013 sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, dann an der Reihe: Aus den Kandidaten des Monats können Sie Ihre Menschen des Jahres 2012 wählen. (r)

Weitere Informationen zu den Kandidaten im Internet unter „Serien“ auf www.wlz-fz.de

STIMMUNGSMACHER DES MONATS

Picknick mit Musik begeistert

Korbach. „So weit das Auge reicht, sehe ich nur Leute, die uns noch nie in der Stadthalle gehört haben“, freute sich Dirigent Rainer Horn zu Beginn des italienischen Abends über viele neue Gesichter unter den Zuhörern auf dem dicht besetzten Rasen des Korbacher Stadtparks. Der Leiter der Musikschule hatte das musikalische Picknick zusammen mit dem Kulturamt der Stadt organisiert. Ganz wie das Publikum bei der populären Night of the Proms in Londoner Hyde Park waren die Klassikfans rundweg begeistert – vom Vocal-Trio Stefanie Bechtold, Larissa Niederquell und Thomas Schwill, vom Sinfonischen Blasorchester Korbach/Lelbach unter Horns Leitung und von der Big Band „Jazz for fun“, in der er Trompete spielt. (ahi/r)



Dirigent Rainer Horn bescherte Korbacher Klassikfans einen unvergesslichen italienischen Abend im Stadtpark. Foto: Archiv

KÖNNER DES MONATS

Als Experte nach Uganda

Korbach. Wenn andere sich zur Ruhe setzen, macht Klaus Eckhardt sich noch mal auf den Weg in einen ungewöhnlichen Arbeitseinsatz: Anfang November geht der 64-jährige Korbacher für drei Monate als Senior-Experte nach Uganda. Angefragt wurde Eckhardt vom Senior-Experten-Service (SES), einer Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit mit Sitz in Bonn. Sein Ziel in dem ostafrikanischen Land ist die Stadt Tororo. Dort soll der gelernte Maurer und Diplomingenieur im Auftrag des katholischen Erzbistums Sozial-, Verwaltungs- und Gemeindehäuser rund um die Uganda Martyrs Cathedral sanieren – vor allem aber auch den ortsansässigen Arbeitern der Gemeinde Know-how vermitteln. (md)



Klaus Eckhardt kennt einige Länder Afrikas sehr gut – von 1989 bis 2005 arbeitete er als Leiter von Bundeswehr-Beratergruppen in der Ausbildung und Entwicklungshilfe in Westafrika. Foto: md

GESTALTER DES MONATS

Mit entspannter, sonniger Herzlichkeit

Lichtenfels - Sachsenberg. 750 Jahre Stadtrechte: Sachsenberg hat am großen Festwochenende alles gegeben: Geschmückt mit vielen Sonnenblumen, präsentierte sich das Städtchen beim Jubiläums-Altstadtmarkt seinen Gästen mit entspannter, sonniger Herzlichkeit. Mehr als 240 Helfer, darunter 40 aus Nachbarorten, zeigten von morgens bis zum Abend Einsatz und sorgten dafür, dass alle Gäste gut versorgt wurden mit Speis und Trank. In fast allen Straßen der Altstadt und darüber hinaus waren Stände aufgebaut, insgesamt waren es mehr als 90. Von Schmuck über Mode bis hin zu Porzellan und feinen Ölen war alles zu haben. Die historische Landtechnik der Oberlenker war zu sehen,

außerdem Oldtimer zu begutachten, als die Teilnehmer der Ederbergland-Classic-Tour des AMSC Lahn-Eder einen Stopp in Sachsenberg einlegten. In der Schmiede arbeiteten Helmut Engel und Thomas Finger, beschlugen sogar ein Pferd. In den Straßen gab es immer wieder einladende Sitzgelegenheiten, überall bot sich Gelegenheit, für einen Plausch stehenzubleiben. Dabei herrschte auf dem Marktplatz vor der Rathausbühne und auf dem Vorplatz der evangelischen Kirche eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Unter den Linden vor der Kirche hatte sich der prächtige Mündener Hochzeitszug ein Plätzchen gesichert. Insgesamt fanden einige Tausend Gäste den Weg ins Städtchen mit Herz. (md/r)



Gestalter eines gelungenen Jubiläums (v. l.): Kathleen Alt (Festauschuss), Helmut Ernst (Heimat- und Verschönerungsverein), Jürgen Wendzik, Ortsvorsteher Kurt Lechky, Heike Jerrentrup, Frank Richter und Mathias Bröhlend (alle Festauschuss), Bürgermeister Uwe Steuber. Foto: Archiv

EINSTEIGER DES MONATS

Neuer Schulleiter

Frankenberg. Wechsel an der Spitze der Edertalschule: Studiendirektor Stefan Hermes hat am 1. August die Nachfolge von Winfried Deichsel als Leiter des Gymnasiums Edertalschule in Frankenberg angetreten. Und er hat große Fußstapfen vorgefunden. Deichsel war 25 Jahre lang Schulleiter. Doch auch Hermes verfügt bereits über einen reichen Erfahrungsschatz. Er war unter anderem Lehrer an der Christian-Rauch-Schule in Bad Arolsen und Fachbereichsleiter an der König-Heinrich-Schule in Fritzlar. „Schulentwicklung heißt für mich, engagiert Dinge anzupacken, von denen man überzeugt ist, und einen realistischen Blick für das Machbare zu haben“, sagte er bei der Antrittsrede. (rou)



Stefan Hermes ist neuer Leiter der Edertalschule. Foto: rou